Christoph Graupner

(∗ 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Wo soll ich meinen Jesum finden?“

D-DS Mus ms 458-02

GWV 1111/50[1]

RISM ID no. 450007031[2]

[1] GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* und *GWV-Vokalwerke-OB-1;* die GWV-Nummern stimmen überein.
[2] http://opac.rism.info/search?documentid=450007031

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag$_{\text{Graupner}}$	Wo soll ich meinen Jesum | finden
N. N.	Partitur	—
	Umschlag$_{\text{N.N.}}$	Wo soll ich meinen Jesum finden
Noack[3]	Seite 68	Wie *[sic]* soll ich meinen Jesum.
Katalog	—	Wo soll ich meinen Jesum/finden/a/2 Corn/2 Flaut./ 2 Violin/Viola/Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./ Fest.3.Reg.[4]/1750./ad/1733.
RISM	—	*Wo soll ich meinen Jesum* | *finden* | *a* | *2 Corn* | *2 Flaut.* | *2 Violin* | *Viola* | *Canto* | *Alto* | *Tenore* | *Basso* | *e* | *Continuo.* | *Fest. 3. Reg.* | *1750.* | *ad* | *1733.*

GWV 1111/50:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*. Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB, S. 506-508*.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 458-02	Umschlag$_{\text{Graupner}}$: 166 | 53 Umschlag$_{\text{N.N.}}$: 166 | ~~53~~ | 2[5]

Zählung:

Partitur	Bogen 1-3[6]
Umschlag$_{\text{Graupner}}$	Keine Zählung
Umschlag$_{\text{N.N.}}$	Keine Zählung
Stimmen	Keine Zählung

Datierungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1.1, Kopfzeile, links	Fest. Epiph. ad 1733.
		1.1, Kopfzeile, rechts	M. D. ~~1749.~~ 1750.[7]
	Umschlag$_{\text{Graupner}}$	—	Fest. 3. Reg: | 1750. | ad | 1733. Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag$_{\text{N.N.}}$	—	25ter Jahrgang. 1733.
Noack	Seite 68	—	XII 1749
Katalog	—	—	Autograph Dezember 1749
RISM	—	—	Autograph 1749

Anlass (Datum):

Fest Epiphanias 1750 (Fest der heiligen 3 Könige, Erscheinung des Herrn; Dienstag, 6. Januar 1750)

---

[3] Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang** | **Quellen**.

[4] 3. Reg.: trium regum, drei Könige (Genitiv, plural)

[5] In der ursprünglichen Signatur 166 | 53 auf dem Umschlag$_{\text{N.N.}}$ wurde die Zahl 53 durchgestrichen und durch 2 ersetzt; auf dem Umschlag$_{\text{Graupner}}$ unterblieb die Änderung.

[6] 1. Bogen ohne Zählung.

[7]
- Die Jahreszahl 1749 ist durchgestrichen und durch 1750 ersetzt; hierbei handelt es sich um einen Irrtum, da die Kantate für den 6. Januar 1750 (Fest Epiphanias, Fest der heiligen 3 Könige) nicht im Dezember 1750 komponiert sein kann.
- Datum der Fertigstellung der Kantate.

Widmungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1.1, Kopfzeile, Mitte	J. N. J. (In Nomine Jesu[8])
		3.4	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag$_{\text{Graupner}}$ (keine Zählung):

[Cantata ‖] a	Stimmen	Seiten	Bemerkungen
2 Corn	1 Cor_1	1	Bezeichnung auf der Cor_1-Stimme: F. Corno. 1.
	1 Cor_2	1	Bezeichnung auf der Cor_2-Stimme: F. Corno. 2.
2 Flaut.	1 Fl_1	2	Bezeichnung auf der Fl_1-Stimme: Flauto. 1.
	1 Fl_2	2	Bezeichnung auf der Fl_2-Stimme: Flauto 2.
2 Violin	2 Vl_1	2 2[9]	Bezeichnung auf den Vl_1-Stimmen: Violino. 1.
	1 Vl_2	2	Bezeichnung auf der Vl_2-Stimme: Violino. 2.
Viola	1 Va	2	Bezeichnung auf der Va-Stimme: Viola
(Violone)[10]	2 Vlne	2 2	Bezeichnung auf den Vlne-Stimmen: Violone
Canto	1 C[11]	3	Bezeichnung auf der C-Stimme: Canto.
Alto	1 A[12]	1	Bezeichnung auf der A-Stimme: Alto.
Tenore	1 T[13]	2	Bezeichnung auf der T-Stimme: Tenore.
Basſo	1 B	1	Bezeichnung auf der B-Stimme: Baſso.
e | Continuo.	1 Cont	3	Bezeichnung auf der Cont-Stimme (beziffert): Continuo.

Die **Stimmen** $Cor_{1,2}$, $Fl_{1,2}$, $Vl_{1,2}$, Va, C, A, T, B, Bc sind **eingesetzt in**

Stimme \ Satz	1 (acc)	2(Dictum)	3 (Arie)	4 (Rez)	5 (Choral)	6 (Arie)	7 (Choral)
$Cor_{1,2}$			X		X		X
$Fl_{1,2}$			X		X	X	X
$Vl_{1,2}$	X	X	X		X	X	X
Va	X	X	X		X	X	X
C	X		X	(X)	X		X
A		X			X		X
T		X		X	X		X
B					X	X	X
Bc	X	X	X	X	X	X	X

8 Mitteilung von Guido Erdmann.

9 Die 2. Vl_1-Stimme ist von fremder Hand geschrieben.

10
- In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
- Die 2. Vlne-Stimme ist von fremder Hand geschrieben.

11 Bemerkung zur C-Stimme: Die 3. Seite der C-Stimme enthält für den Satz 4 (Secco-Rezitativ Zu Salems stolzen Gaßen) die Transkription der T-Stimme in die C-Lage; mit NB ist die Stelle für die Einfügung angegeben. In der Partitur ist der Satz 4 (noch) für den T ausgewiesen; die Transkription wurde von fremder Hand geschrieben.
- Die naheliegende Vermutung, der C sei wegen einer Erkrankung des T eingesprungen, ist nicht unbedingt schlüssig, da eine analoge Umbesetzung für Satz 2 (Dictum/Duett [T, A] Das Gebot ist eine Leuchte), Satz 5 (Choralstrophe [C, A, T, B] Mein'n Füßen ist Dein heiligs Wort) und Satz 7 (Choralstrophe [C, A, T, B] Ich bitt o Herr aus Hertzens Grund) fehlt; allerdings kann nicht ausgeschlossen werden, dass für diese drei Sätze ein leidlich guter T_{Rip}-Sänger einsprang.
- Es wurde nicht untersucht, ob die Kantate ein weiteres Mal mit geänderter Besetzung aufgeführt wurde.

12 Bemerkung zur A-Stimme: verso Jahreszahl (Bleistift, rechts unten): 33

13 Bemerkung zur T-Stimme: recto (Bleistift, rechts unten): vertate | 1733. | 50.; verso Jahreszahl (Tinte, rechts unten): 1733.

Textbuch:

Original:

Original verschollen.
Titelseite[14]:
Edler Kern der Weisheit, aus den Schriften Salomonis und dererselben mit den Evangeliis einstimmigen Sprüche gesammlet, 1733

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg.
(∗ 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda)
Protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten[15], Architekt, Kantatendichter.
Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt.
Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742-1799)

Kirchenjahr:

30.11.1732 – 28.11.1733

Johann Conrad Lichtenberg
(∗ 9.12.1689; † 17.7.1751)

Textquellen:

2. Satz:

Dictum:

Das Gebot ist eine Leuchte und das Gesetz ein Licht und die Strafe der Zucht ist ein Weg zum Leben.
[Aus den Sprüchen Salomonis 6, 23][16]

5. Satz:

Choralstrophe:

Mein'n Füßen ist Dein heilig's Wort | ein brennende Lucerne, | ein Licht, das mir den Weg weist fort. | So dieser Morgensterne | in uns aufgeht, | sobald versteht | der Mensch die hohen Gaben, | die Gottes Geist den'n g'wiss verheißt, | die Hoffnung darin haben.
[9. Strophe des Chorals „Durch Adams Fall ist ganz verderbt" (1524) von Lazarus Spengler (∗ 13. März 1479 in Nürnberg, † 7. September 1534 ebenda).][17]

7. Satz:

Choralstrophe:

Ich bitt', o Herr, aus Herzensgrund, | Du woll'st nicht von mir nehmen | Dein heilig's Wort aus meinem Mund. | So wird mich nicht beschämen | mein Sünd' und Schuld, | denn in Dein' Huld | setz ich all mein Vertrauen. | Wer sich nun fest darauf verlässt, | der wird den Tod nicht schauen.
[8. Strophe des o. a. Chorals]

Lesungen gemäß Perikopenordnung[18]

Epistel: Der Prophet Jesaja 60, 1-6:

1 Mache dich auf, werde licht! denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir.
2 Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der HERR, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.
3 Und die Heiden werden in deinem Lichte wandeln und die Könige im Glanz, der über dir aufgeht.

---

[14] Nur unvollständig abgedruckt bei *Neubauer, S. 234;* ebenso bei *Strieder, Bd. VIII, S. 19.* Fehlt bei *Noack.*

[15] Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

[16] Text nach der *LB 1912:*
Spr 6, 23 Denn das Gebot ist eine Leuchte und das Gesetz ein Licht, und die Strafe der Zucht ist ein Weg des Lebens.

[17] Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

[18]
- Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen.*
- Texte nach der *LB 1912.*

4 Hebe deine Augen auf und siehe umher: diese alle versammelt kommen zu dir. Deine Söhne werden von ferne kommen und deine Töchter auf dem Arme hergetragen werden.
5 Dann wirst du deine Lust sehen und ausbrechen, und dein Herz wird sich wundern und ausbreiten, wenn sich die Menge am Meer zu dir bekehrt und die Macht der Heiden zu dir kommt.
6 Denn die Menge der Kamele wird dich bedecken, die jungen Kamele aus Midian[19] und Epha[20]. Sie werden aus Saba alle kommen, Gold und Weihrauch bringen und des HERRN Lob verkündigen.

Evangelium: Lukasevangelium 11, 14–28:

1 Da Jesus geboren war zu Bethlehem im jüdischen Lande, zur Zeit des Königs Herodes, siehe, da kamen die Weisen vom Morgenland nach Jerusalem und sprachen:
2 Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenland und sind gekommen, ihn anzubeten.
3 Da das der König Herodes hörte, erschrak er und mit ihm das ganze Jerusalem.
4 Und ließ versammeln alle Hohenpriester und Schriftgelehrten unter dem Volk und erforschte von ihnen, wo Christus sollte geboren werden.
5 Und sie sagten ihm: Zu Bethlehem im jüdischen Lande; denn also steht geschrieben durch den Propheten:
6 »Und du Bethlehem im jüdischen Lande bist mitnichten die kleinste unter den Fürsten Juda's; denn aus dir soll mir kommen der Herzog, der über mein Volk Israel ein HERR sei.«
7 Da berief Herodes die Weisen heimlich und erlernte mit Fleiß von ihnen, wann der Stern erschienen wäre,
8 und wies sie gen Bethlehem und sprach: Ziehet hin und forschet fleißig nach dem Kindlein; wenn ihr's findet, so sagt mir's wieder, dass ich auch komme und es anbete.
9 Als sie nun den König gehört hatten, zogen sie hin. Und siehe, der Stern, den sie im Morgenland gesehen hatten, ging vor ihnen hin, bis dass er kam und stand oben über, da das Kindlein war.
10 Da sie den Stern sahen, wurden sie hoch erfreut
11 und gingen in das Haus und fanden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe.
12 Und Gott befahl ihnen im Traum, dass sie sich nicht sollten wieder zu Herodes lenken; und sie zogen durch einen anderen Weg wieder in ihr Land.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, …, 7) stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, …*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche" Schreibweise des Buchstaben u: ŭ statt u (Beispiele: eŭre statt eure oder verleŭmden statt verleumden) wird von Graupner <u>in der Partitur i. d. R. nicht</u> verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift Originaltext in der Breitkopf-Fraktur, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: eure oder verleumden) beibehalten.

[19] Midian ist sowohl der Name des Stammvaters der Midianiter als auch die Bezeichnung für deren Siedlungsgebiet. Das Land Midian wird in der Bibel nur in ungefährer Richtung südöstlich von Palästina in der gebirgigen Wüste lokalisiert. Jedoch bleibt deren genaue Lokalisierung ungewiss. [*Wikipedia*]

[20] Epha ist in Gen 25, 4 der erstgenannte Sohn Midians. (*Lau, Wolfgang: Schriftgelehrte Prophetie in Jes 56–66, Verlag Walter de Gruyter, Berlin • New York, 1994, ISBN 3110142392*)

- Die Schreibweise für den Buchstaben y: ÿ statt y ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl seÿd als auch seyd.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.
(Statt „Edles Licht, ach lass Dich sehen, ach, ach lass Dich sehen …“
nur „Edles Licht, ach lass Dich sehen …“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breitkopf-Fraktur wurde der Font F Breitkopf,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font F Garamond und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font Lucida Sans Unicode90

verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font DS-Alte Schwabacher verwendet; er wird vertrieben durch

Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- Link zur ULB DA[21]: http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-458-02.
- URN: urn:nbn:de:tuda-tudigit-45276.

Veröffentlichungen:

—

[21] ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

Kantatentext

Mus ms 458-02	Bg. S.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1.1	*Recitativo accompagnato (Canto)*	*Recitativo accompagnato (Canto)*	*Accompagnato-Rezitativ (Canto)*
		Wo ſoll ich meinen Jeſum finden?	Wo ſoll ich meinen Jeſum finden?	Wo soll ich meinen Jesum finden?
		Sein Stern	Sein Stern	Sein Stern,
		Sein Liebes Zug hat mich gerührt;	Sein Liebes Zug hat mich gerührt;	Sein Liebeszug hat mich gerührt;
		Jch will mich gern	Jch will mich gern	ich will mich gern
		zu Seinem Dienſt mit Jhm verbinden.	zu Seinem Dienſt mit Jhm verbinden.	zu Seinem Dienst mit Ihm verbinden.
		Wo iſt ein Eifrer der mich führt	Wo iſt ein Eifrer der mich führt	Wo ist ein Eifrer, der mich führt?
		wer leitet mich in Zions Auen	wer leitet mich in Zions Auen	Wer leitet mich in Zions Auen,
		wo Gläubige den Freund der Menſchen ſchauen.	wo Gläubige den Freund der Menſchen ſchauen.	wo Gläubige den Freund der Menschen schauen?
2	1.1	*Dictum/Duetto (Alto, Tenore)*	*Dictum/Duetto (Alto, Tenore)*	*Dictum/Duett* [22] *(Alt, Tenor)*
		Das Gebot iſt eine Leuchte u. das Geſetz ein Licht u. die Strafe der Zucht iſt ein Weg zum Leben.	Das Gebot iſt eine Leuchte u. das Geſetz ein Licht u. die Strafe der Zucht iſt ein Weg zum Leben.	Das Gebot ist eine Leuchte und das Gesetz ein Licht und die Strafe der Zucht ist ein Weg zum Leben.
3	1.2	*Aria (Canto)*	*Aria (Canto)*	*Arie (Canto)*
		Edles Licht ach laß Dich ſehen	Edles Licht ach laß Dich ſehen	Edles Licht, ach, lass Dich sehen,
		theures Wort	theures Wort	teures Wort,
		leite mich zur Himels Pfort. 𝄐	leite mich zur Himels Pfort. 𝄐	leite mich zur Himmelspfort'. 𝄐
		Hier auf Erden	Hier auf Erden	Hier auf Erden
		kan ich leichtlich irre werden	kan ich leichtlich irre werden	kann ich leichtlich irre werden;
		ach der Gang zum Himels Steg	ach der Gang zum Himels Steg	ach, der Gang zum Himmelssteg
		iſt ein ungebahnter Weg	iſt ein ungebahnter Weg	ist ein ungebahnter Weg,
		wenig ſind ietzt die ihn gehen.	wenig ſind ietzt die ihn gehen.	wenig sind jetzt, die ihn gehen.
		Da Capo	Da Capo	da capo

[22] Aus Spr. 6, 23.

4	2.2	*Recitativo secco (Tenore [Canto])*	*Recitativo secco (Tenore [Canto])*	*Secco-Rezitativ (Tenor [Canto])*[23]
		Zu Salems ſtolzen Gaßen	Zu Salems ſtolzen Gaßen	Zu Salems[24] stolzen Gassen
		wird ſich o Seele ietzt	wird ſich o Seele ietzt	wird sich, o Seele, ietzt
		dein Freund ȯt[25] finden laßen.	dein Freund ȯt finden laßen.	dein Freund nicht finden lassen.
		Wer Jeſum ernſtlich ſucht	Wer Jeſum ernſtlich ſucht	Wer Jesum ernstlich sucht,
		der ſetzt	der ſetzt	der setzt
		Sein tolles Volck wohl gar in ſchrecken.	Sein tolles Volck wohl gar in ſchrecken.	Sein tolles Volk wohl gar in Schrecken.
		Es denckt beÿ ſeiner üblen Zucht	Es denckt beÿ ſeiner üblen Zucht	Es denkt bei seiner üblen Zucht,
		es möchte Unglück drunter ſtecken.	es möchte Unglück drunter ſtecken.	es möchte Unglück drunter stecken.
		Man lehrt man lieſt wo Jeſus ſeÿ	Man lehrt man lieſt wo Jeſus ſeÿ	Man lehrt, man liest, wo Jesus sei,
		doch will ſich niemand zu Jhm wenden	doch will ſich niemand zu Jhm wenden	doch will sich niemand zu Ihm wenden,
		man trägt vor Seiner Anmuth Scheu.	man trägt vor Seiner Anmuth Scheu.	man trägt vor Seiner Anmut Scheu.
		O Seele eile fort	O Seele eile fort	O Seele eile fort,
		laß dich kein eitles Jrrlicht blenden	laß dich kein eitles Jrrlicht blenden	lass dich kein eitles Irrlicht blenden,
		du hörſt ja deines Jeſu Wort.	du hörſt ja deines Jeſu Wort.	du hörst ja deines Jesu Wort.
		Laß andre gehn u. folge dieſem Licht	Laß andre gehn u. folge dieſem Licht	Lass andre gehn und folge diesem Licht,
		glaubs dieſer Glantz betrügt dich ȯt.	glaubs dieſer Glantz betrügt dich ȯt.	glaub's, dieser Glanz betrügt dich nicht.
5	2.2	Choral *(Canto, Alto, Tenore, Basso)*	Choral *(Canto, Alto, Tenore, Basso)*	Choral[26] *(Canto, Alt, Tenor, Bass)*
		Mein'n Füßen iſt Dein heiligs Wort	Mein'n Füßen iſt Dein heiligs Wort	Mein'n Füßen ist Dein heilig's Wort
		ein brennende Lucerne	ein brennende Lucerne	ein brennende Lucerne[27],
		Ein Licht das mir den Weg weißt fort	Ein Licht das mir den Weg weißt fort	ein Licht, das mir den Weg weist fort.
		ſo dieſer Morgenſterne	ſo dieſer Morgenſterne	So dieser Morgensterne[28]
		in uns aufgeht	in uns aufgeht	in uns aufgeht,
		ſo bald verſteht	ſo bald verſteht	sobald versteht
		der Menſch die hohen Gaben	der Menſch die hohen Gaben	der Mensch die hohen Gaben,

[23] Vgl. Besetzungsliste: Fußnote zum Canto.
[24] Salem: ein Ortsname, der an einigen Stellen im Alten Testament als Sitz des Königs Melchisedech erscheint. Gewöhnlich wird er als Name der Stadt Jerusalem interpretiert. [*Wikipedia*]
[25] ȯt = Abbreviatur für nicht *[Grun, S. 262].*
[26] 9. Strophe des Chorals „Durch Adams Fall ist ganz verderbt" (1524) von Lazarus Spengler (∗ 13. März 1479 in Nürnberg, † 7. September 1534 ebenda); Ratsherr, wichtiger Förderer der Reformation in Nürnberg.
[27] „Lucerne": „Leuchte", „Laterne", „(Öl-) Lampe" (*WB Grimm, Band 12, Spalte 1222;* Stichwort *Lucerne* [aus lat. lucerna]).
[28] So dieser Morgensterne: Sobald dieser Morgenstern.

		die Gottes Geiſt	die Gottes Geiſt	die Gottes Geist
		den'n g'wiß verheißt	den'n g'wiß verheißt	den'n g'wiss verheißt,
		die Hofnung darin haben.	die Hofnung darin haben.	die Hoffnung darin[29] haben.
6	3.1	*Aria (Basso)*	*Aria (Basso)*	*Arie (Bass)*
		Ich hoffe Jeſum bald zu ſehen	Jch hoffe Jeſum bald zu ſehen	Ich hoffe, Jesum bald zu sehen,
		Sein Wort zeigt mir die rechte Lebens Bahn.	Sein Wort zeigt mir die rechte Lebens Bahn.	Sein Wort zeigt mir die rechte Lebensbahn.
		Soll's ôt in dieſer Zeit geſchehen	Soll's ôt in dieſer Zeit geſchehen	Soll's nicht in dieser Zeit geschehen,
		gnug daß ich dort Jhn finden kan	gnug daß ich dort Jhn finden kan	g'nug dass ich dort Ihn finden kann.
		Scheint mir das Wort das helle Licht	Scheint mir das Wort das helle Licht	Scheint mir das Wort, das helle Licht,
		ſo hab ich Troſt u. Zuverſicht	ſo hab ich Troſt u. Zuverſicht	so hab ich Trost und Zuversicht,
		das eitle liegt mir wenig an.	das eitle liegt mir wenig an.	das Eitle liegt mir wenig an.
		Da Capo	Da Capo	da ca
7	3.4	Choral: Ich bitt o Herr | aus Hertzens | Grund p Da Capo	Choral *(Canto, Alto, Tenore, Basso)*	Choral[30] *(Canto, Alt, Tenor, Bass)*
		Ich bitt o Herr aus Hertzens Grund	Jch bitt o Herr aus Hertzens Grund	Ich bitt', o Herr, aus Herzensgrund,
		Du wolſt ôt von mir nehmen	Du wolſt ôt von mir nehmen	Du woll'st nicht von mir nehmen
		Dein heiligs Wort aus meinem Mund	Dein heiligs Wort aus meinem Mund	Dein heilig's Wort aus meinem Mund.
		ſo wird mich ôt beſchämen[31]	ſo wird mich ôt beſchämen	So wird mich nicht beschämen
		mein Sünd u. Schuld	mein Sünd u. Schuld	mein Sünd' und Schuld,
		dann in Dein Huld	dann in Dein Huld	denn in Dein' Huld
		ſetz ich all mein Vertrauen	ſetz ich all mein Vertrauen	setz ich all mein Vertrauen.
		wer ſich nun feſt	wer ſich nun feſt	Wer sich nun fest
		darauf verläſt	darauf verläſt	darauf verlässt,
		der wird den Tod ôt ſchauen.	der wird den Tod ôt ſchauen.	der wird den Tod nicht schauen.

[29] „Hoffnung darin" [=„Hoffnung darein"] (alt.): Hoffnung auf die hohen Gaben.
[30] 8. Strophe des o. a. Chorals.
[31] Partitur, T. 16, Schreibfehler: Die Silbe men (von beſchä—men) fehlt.

Transkription:	Dr. Bernhard Schmitt.
Version/Datum:	V-01/28.05.2008
	V-02/19.02.2010: GWV-Nr., Änderungen im Layout, Ergänzungen im Anhang.
	V-03/17.06.2011: Ergänzungen (RISM ID, Copyrightvermerk, Layout, Ergänzungen im Anhang).
	V-04/24.01.2012: Ergänzungen (Erg. im Anhang).
	V-05/10.07.2015: Ergänzungen (Signaturen, Erg. im Anhang), Layout.
Copyright ©:	Dr. Bernhard Schmitt.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Durch Adams Fall ist ganz verderbt »

Verfasser des Chorals:

Lazarus Spengler (∗ 13. März 1479 in Nürnberg, † 7. September 1534 ebenda); Ratsherr, wichtiger Förderer der Reformation in Nürnberg.[32]

Erstveröffentlichung:

1524; *GB Geystliche gesangk Buchleyn 1524*, TENOR. | Wittemberg. M.D.iiij. (lies M.D.XXiiij) [33, 34]

Geystliche gesangk Buchleyn.
Tenor; Titelseite (1524).

Lazarus Spengler (∗ 13.03.1479; † 7.9.1534)

Choral verwendet in:

Mus ms 445-13 (GWV 1130/37):	9. Strophe	(Mein'n Füßen ist Dein heiligs Wort)
Mus ms 457-35 (GWV 1108/49):	5. Strophe	(Er ist der Weg, das Licht, die Pfort)
	7. Strophe	(Wer hofft in Gott und dem vertraut)
Mus ms 458-02 (GWV 1111/50):	8. Strophe	(Ich bitt, o Herr, aus Hertzens Grund)
	9. Strophe	(Mein'n Füßen ist Dein heiligs Wort)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 458-02:

- *CB Graupner 1728, S. 29:*
  Melodie zu Durch Adams | Fall ist gantz; von Graupner in der Kantate mit geringfügigen Änderungen verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 174:*
  Melodie zu Durch Adams Fall ist gantz verderbt; mit erheblichen Abweichungen (im 2. Teil) zu jener aus *CB Graupner 1728, S. 29*.
- *CB Portmann 1786, S. 15:*
  Melodie zu Durch Adams Fall; mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 29* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *Kümmerle, Bd. I, S. 345-346:*
  Die Melodie ist ähnlich zu der von Graupner verwendeten.

---

[32] Bild aus *Wikipedia*.

[33] *Wackernagel, Bd. III, S. 3.*
Wackernagel schreibt ferner: ... M.D.iiij. (Druckfehler für M.D.XXiiij.)

[34] **Johann Walter** (alias *Johann Blankenmüller*, auch *Johannes Walter*; ∗ 1496 in Kahla/Thüringen; † 25.3.1570 in Torgau); Kantor und Herausgeber des ersten evangelischen Chorgesangbuchs (*GB Geystliche gesangk Buchleyn*, 1524; Bild: www.bach-cantatas.com/CM/Gelobet-seist-du.htm).

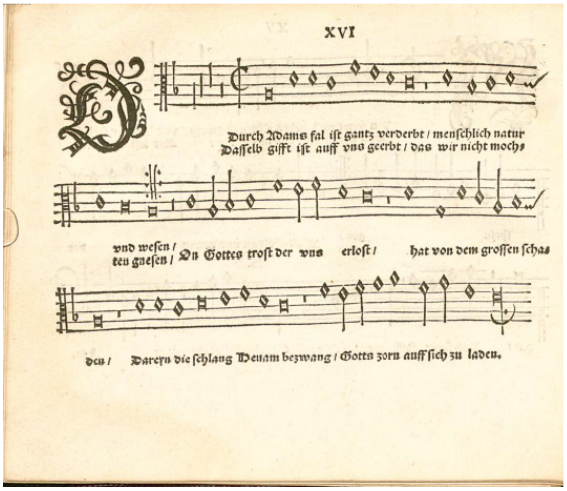
- *Zahn, Bd. IV, S. 463–464, Nr. 7547–7548,* ***7549****:*
  Die zu Nr. **7549** gehörige Melodie ist ähnlich zu der von Graupner verwendeten.

Hinweise, Bemerkungen:

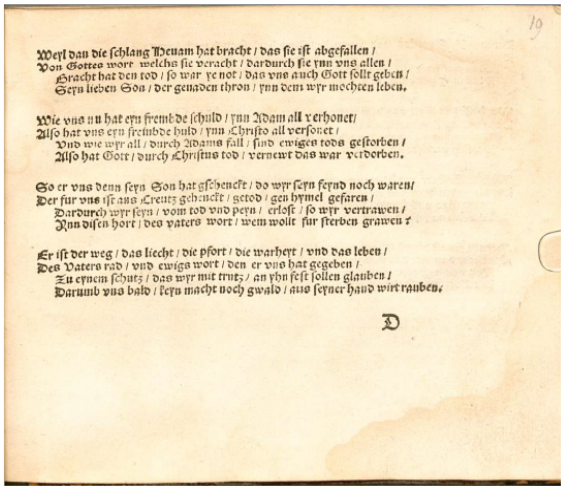
—

Versionen des Chorals:

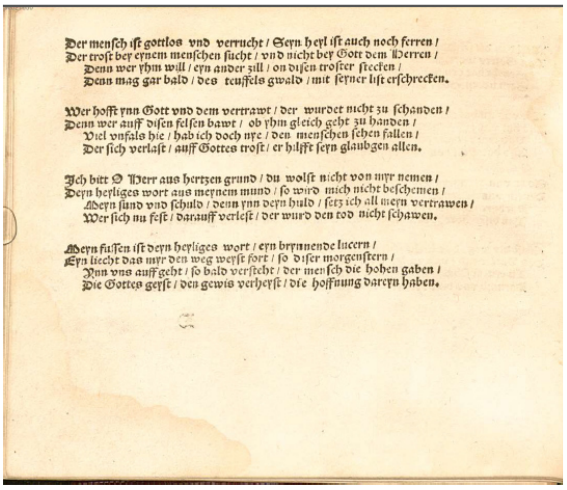
Originalversion aus *GB Geystliche gesangk Buchleyn 1524*, Choral *Durch Adams Fall ist ganz verderbt* mit zwei Melodien (Nr. XVI und XVII)



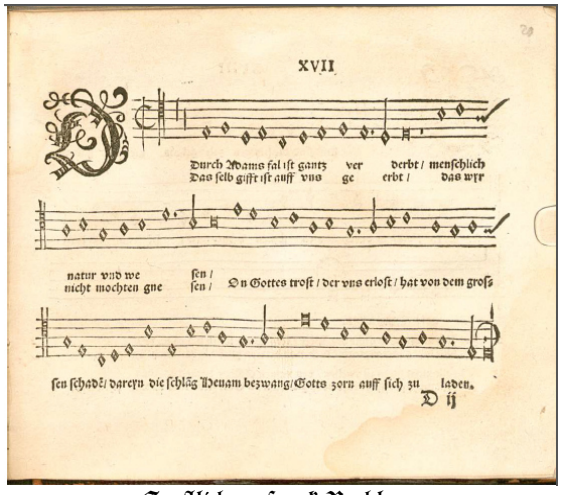
Geystliche gesangk Buchleyn.
Choral Nr. XVI **Durch Adams fal ist gantz verderbt**
1. Strophe; 1. Melodie (1524).



Geystliche gesangk Buchleyn.
Choral Nr. XVI **Durch Adams fal ist gantz verderbt**
2. bis 5. Strophe (1524).



Geystliche gesangk Buchleyn.
Choral Nr. XVI **Durch Adams fal ist gantz verderbt**
6. bis 9. Strophe (1524).



Geystliche gesangk Buchleyn.
Choral Nr. XVII **Durch Adams fal ist gantz verderbt**
1. Strophe; 2. Melodie (1524).

Version nach *Wackernagel, Bd. III, S. 48, Nr. 71*	Version nach *GB Darmstadt 1710, S. 120, Nr. 168*
Ein geistlich lied, Vom fall vnd erlösung des menschlichen geschlechts.	
DUrch Adams fal ist gantz verderbt menschlich natur vnd wesen, Dasselb gifft ist auff vns geerbt, das wir nicht mochten gnesen On Gottes trost, der vns erlost hat von dem grossen schaden, dareyn die schlang Heuam[35] bezwang, Gotts zorn auff sich zu laden.	DUrch Adams fall ist gantz verderbt Menschlich natur und wesen:/: Dasselb gifft ist auff uns geerbt/ Daß wir nicht kontn genesen Ohn GOttes trost/ Der uns erlöst Hat von dem grossen schaden/ Darein die schlang Evam bezwang/ GOtts zorn auff sich zu laden.
2 Weyl dann die schlang Heuam hat bracht, das sie ist abgefallen Von Gottes wort, welchs sie veracht, dardurch sie ynn vns allen Bracht hat den tod, so war ye not, das vns auch Gott sollt geben seyn lieben Son, der genaden thron, ynn dem wyr mochten leben.	2 Weil dann die schlang Evam hat bracht/ Daß sie ist abgefallen:/: Von GOttes wort/ welchs sie veracht/ Dadurch sie in uns allen Bracht hat den tod/ So war je noth/ Daß uns auch GOtt sollt geben Sein lieben sohn/ Der gnaden-thron/ In dem wir möchten leben.
3 Wie vns nu hat eyn frembde schuld ynn adam all verhonet, Also hat vns eyn frembde huld in Christo all versonet; Vnd wie wyr all durch Adams fall sind ewiges tods gestorben, also hat Gott durch Christus tod vernewt das war verdorben.	3 Wie uns nun hat ein fremde schuld In Adam all verhöhnet:/: Also hat uns ein fremde huld In Christo all versöhnet; Und wie wir all Durch Adams fall Sind ewges tods gestorben: Also hat GOtt Durch Christi tod Verneurt das war verdorben.
4 So er vns denn seyn Son hat gschenckt do wyr seyn feynd noch waren, Der fur vns ist ans Creutz gehenckt, getod, gen hymel gefaren, Dardurch wyr seyn vom tod vnd peyn erlost, so wyr vertrawen ynn disen hort des vaters wort: wem wollt fur sterben grawen?	4 So er uns dann sein sohn hat gschenckt Da wir sein feind noch waren:/: Der für uns ist ans kreutz gehenckt/ Getödt/ gen himmel gfahren: Dadurch wir sein Vom tod und pein Erlöst/ so wir vertrawen In diesen hort Des vaters wort: Wem wollt für sterben grauen?

[35] Heua: Eva (auch Heua, Heva, Hava oder Chawwa). Vgl. hierzu *LB 1545, Gen 3, 20*: VND Adam hies sein Weib Heua / darumb / das sie eine Mutter ist aller Lebendigen.

5 Er ist der weg, das liecht, die pfort, die warheyt vnd das leben, Des Vaters rad vnd ewigs wort, den er vns hat gegeben Zu eynem schutz, das wyr mit trutz an yhn fest sollen glauben, darumb vns bald keyn macht noch gwald aus seyner hand wirt rauben.	5 Er ist der weg/ das licht/ die pfort/ Die warheit und das leben:/: Des vatters rath und ewges wort/ Den er uns hat gegeben Zu einem schutz/ Daß wir mit trutz An in vest sollen glauben/ Darum uns bald Kein macht noch gwalt Aus seiner hand wird rauben.
6 Der mensch ist gottlos vnd verrucht, seyn heyl ist auch noch ferren[36], Der trost bey eynem menschen sucht vnd nicht bey Gott dem Herren; Denn wer yhm will eyn ander zill on disen troster stecken, denn mag gar bald des teuffels gwalt mit seyner lyst erschrecken.	6 Der mensch ist gottlos und verflucht/ Sein heyl ist auch noch ferren:/: Der trost bey einem menschen sucht Und nicht bey GOtt dem HErren. Dann wer ihm will Ein ander ziel Ohn diesen tröster stecken/ Den mag gar bald Des teuffels gwalt Mit seiner list erschreckē.
7 Wer hofft ynn Gott vnd dem vertrawt, der wurdet nicht zuschanden, Denn wer auff disen felsen bawt, ob yhm gleich geht zu handen Viel vnfals hie, hab ich doch nye den menschen sehen fallen der sich verlast auff Gottes trost, er hilfft seyn glaubgen allen.	7 Wer hofft in GOtt und dem vertrawt/ Der wird nimmer zuschanden:/: Dann wer auff disen felsen baut/ Ob ihm gleich geht zu handen Viel unfalls hie/ Hab ich doch nie Den menschen sehen fallen Der sich verlåst Auff GOttes trost/ Er hilfft seinn gläubgen allen.
8 Ich bitt, O Herr, aus hertzen grund, du wolst nicht von myr nemen Dein heiliges wort aus meynem mund, so wird mich nicht beschemen Meyn sund vnd schuld, denn ynn deyn huld setz ich all meyn vertrawen; wer sich nu fest darauff verlest, der wurd den tod nicht schawen.	8 Ich bitt/ O Herr/ aus hertzengrund/ Du wollst nicht von mir nehmen:/: Dein heilges wort aus meinem mund/ So wird mich nicht beschåmen Mein sůnd und schuld/ Dann in dein huld Setz ich all mein vertrauen/ Wer sich nun vest Darauff verlåst/ Der wird den tod nicht schauen.
9 Mein fussen ist deyn heyliges wort eyn brynnende lucerne[37], Eyn liecht das myr den weg weyst fort; so diser morgen sterne Ynn vns auff geht, so bald versteht der mensch die hohen gaben die Gottes geyst den gewis verheyst die hoffnung dareyn haben.	9 Meinn fůssen ist dein heilges wort Ein brennende lucerne:/: Eyn licht/ das mir den weg weist fort: So dieser morgensterne In uns auffgeht/ So bald versteht Der mensch die hohe gaben Die GOttes geist Den gwiß verheist Die hoffnung darein haben.

[36] ferren: ferne (*WB Grimm, Band 3, Spalten 1543 – 1554*; Stichwort *ferren*)
[37] lucerne (lat.): von „lucerna“ = „Leuchte“, „Laterne“, „(Öl-) Lampe“.

Quellen

CB Graupner 1728	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes | Darmstädtisches | Choral-Buch, | In welchen | nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden- | theils aus mehrern Gesang-Büchern ein Zusatz | geschehen/ | zum Nutzen und Gebrauch | vor | Kirchen und Schulen | hießiger Hoch-Fürstl. Landen. | Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertiget | von | Christoph Graupnern/ | Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. | 1728. [handschriftlich hinzugefügt] | [Linie] | MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
CB Harmonischer Liederschatz 1738	König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer | Lieder-Schatz, | oder | Allgemeines Evangelisches | Choral-Buch, | welches die Melodien derer so wohl alten als neuen biß hieher eingeführten | Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; | Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasset ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, | nunmehro mit ihren behörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. | Ferner finden sich darinnen die Melodien derer | Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ | Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ | benebst denen Frantzösischen Liedern, so viel deren biß itzo bekannt worden ; | Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem | modernen General-Baſs versehen, und samt einem | Vorbericht | in dieser bequemen Form ans Licht gestellet | von | Johann Balthasar König, Directore Chori Muſices in Franckfurt am Mayn. | [Doppellinie] | Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
CB Portmann 1786	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues | Hessendarmstädtisches Choralbuch mit | höchster Landesfürstlichen Genehmigung | herausgegeben. | [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] | [Linie] | Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. | [Schmucklinie] | Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
GB Darmstadt 1710	Das neueste und nunmehro | Vollständigste | Darmstättische Gesang-Buch / | Darinnen | Geist- und Trostreiche | Psalmen und Gesänge | Herrn D. Martin Luthers | Und anderer Gottseeliger Evangelischer | Lehr-Bekenner: | ... | DARMSTATT | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238[38]
GB Darmstadt 1710-Perikopen	Episteln | und | Evangelia | Auff alle Sonntage / | Wie auch | Auff die hohe Feste / | ... | GIESSEN | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr Christi 1710. in *GB Darmstadt 1710*
Grun	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
GWV-Vokalwerke-FH	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)

[38] Das hier verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte \| und Gebohrne Landgräffin \| zu Hessen m pp \| Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

GWV-Vokalwerke-OB-1	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphanias) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10 ISBN 978-3-89948-159-4 Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
Katalog	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
Kümmerle	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
LB 1545	Die Lutherbibel von 1545 in www.digitale-bibliothek.de
LB 1912	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
Neubauer	Neubauer, D. Ernst Friedrich: Nachricht | von den | itztlebenden Evangelisch-Lutherischen | und Reformirten | Theologen | in und um | Deutschland, Welche entweder die Theologie und heiligen | Sprachen öffentlich lehren, oder sich sonst durch Theolo- | gische und Philologische Schriften bekannt gemacht haben; | Zum Nutzen | der Kirchen- und Gelehrten-Historie | also eingerichtet, | daß man sonderlich daraus den gegenwärtigen Zustand | der Protestantischen Kirche erkennen kann : | Als eine | Fortsetzung, Verbesserung und Ergänzung | des | LEXICI | der itztlebenden Evangelisch- Lutherischen und Reformirten Theologen, | ausgefertiget von | D. Ernst Friedrich Neubauer, | SS. Theol. Antiqq. Philologiae Sacrae und Orient. Lin. P.P. wie auch der Hochfürstlichen | Stipendiaten Ephoro auf der Universität Gießen. | [Linie] | Züllichau, im Verlag des Waisenhauses 1743. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek; Gü 4391.
Noack	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
Strieder	Strieder, Friedrich Wilhelm: Grundlage | zu einer | Hessischen Gelehrten | und | Schriftsteller | Geschichte | [Linie] | Seit der Reformation bis auf gegenwärtige | Zeiten. | [Doppellinie] | Besorgt | von | Friedrich Wilhelm Strieder | Landgräfl. Hess. Cass. Hofrath, erstem Bibliothekar | im Museo, auch Hof-Bibliothekar. | [Linie] | Achter Band | Leu — Meur. | [Linie] | In Commißion zu Cassel im Cramerischen Buchladen. | 1788. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek; B Gb 50.8
Wackernagel	Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964
WB Grimm	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de
Wikipedia	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de.
Zahn	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963